

Wenn die Eucharistie zum Dichten einlädt ...

Thomas von Aquin als Verfasser des Fronleichnamsoffiziums

Adoro te devote, latens Deitas/veritas,  
quae sub his figuris/formis vere latitas.  
Tibi se cor meum totum subjicit,  
quia te contemplans totum deficit.

Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir.  
Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier.  
Sieh, mit ganzem Herzen schenk ich dir mich hin,  
weil vor solchem Wunder ich nur Armut bin.

Visus, gustus, tactus in te fallitur,  
sed auditu solo tuto creditur.  
Credo quidquid dixit Dei Filius:  
Nil hoc Veritatis verbo verius.

Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir,  
doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir.  
Was Gott Sohn gesprochen, nehm ich glaubend an;  
er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.

In cruce latebat sola Deitas,  
at hic latet simul et humanitas.  
Ambo tamen credens, atque confitens,  
peto quod petivit latro poenitens.

Einst am Kreuz verhüllte sich der Gottheit Glanz,  
hier ist auch verborgen deine Menschheit ganz.  
Beide sieht mein Glaube in dem Brote hier;  
wie der Schächer ruf ich, Herr, um Gnad zu dir.

Plagas, sicut Thomas, non intueor,  
Deum tamen meum te confiteor.  
Fac me tibi semper magis credere,  
in te spem habere, te diligere.

Kann ich nicht wie Thomas schaun die Wunden rot,  
bet ich dennoch gläubig: Du mein Herr und Gott!  
Tief und tiefer werde dieser Glaube mein,  
fester lass die Hoffnung, treu die Liebe sein.

O memoriale mortis Domini,  
panis vivus vitam praestans homini.  
Praesta meae menti de te vivere,  
et te illi semper dulce sapere.

Denkmal, das uns mahnet an des Herrn Tod!  
Du gibst uns das Leben, o lebendig Brot.  
Werde gnädig Nahrung meinem Geiste du,  
dass er deine Wonnen koste immerzu.

Pie Pellicane, Jesu Domine,  
me immundum munda tuo sanguine,  
cujus una stilla salvum facere  
totum mundum quit ab omni scelere.

Gleich dem Pelikane starbst du, Jesu mein;  
wasch in deinem Blute mich von Sünden rein.  
Schon ein kleiner Tropfen sühnet alle Schuld,  
bringt der ganzen Erde Gottes Heil und Huld.

Jesu, quem velatum nunc aspicio,  
oro fiat illud quod tam sitio:  
Ut te revelata cernens facie,  
visu sim beatus tuae gloriae. Amen.

Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht,  
stille mein Verlangen, das mich heiß durchglüht:  
Lass die Schleier fallen einst in deinem Licht,  
dass ich selig schaue, Herr, dein Angesicht. Amen.